

Kleines „Aufsteirern“: Hitzendorf zieht Steirer-Hut vor dem Brauchtum

4000 Besucher werden beim 15. Hitzendorfer Marktfest erwartet.

Trachten und Traditionen werden am Sonntag, dem 8. Oktober, in Hitzendorf groß geschrieben – denn das 15. Marktfest steht ganz im Zeichen von „Brauchtum und Kultur“. „Man kann das Fest beinahe schon als kleines ‚Aufsteirern‘ bezeichnen“, meint Andreas Spari, der sich um die Organisation der Veranstaltung kümmert, mit einem Augenzwinkern.

Engagierte Hitzendorfer, die Vereine, Kulturträger und Unternehmer warten beim Marktfest wieder mit besonderen kulturellen und kulinarischen Besonderheiten aus der Region auf. Fünf steirische Musikgruppen spielen an verschiedenen Plätzen auf, umrahmt von einer Trachtenmodenschau und einer Volkstanzgruppe.



Zum 15. Mal geht am Sonntag Hitzendorfs Marktfest über die Bühne KK

Den Hunger der erwarteten 4000 Besucher werden die regionalen Direktvermarkter mit Wildspezialitäten, Spanferkel, Woazbrot, Kastanien und vielem mehr stillen.

Auch die Kleinen kommen in Hitzendorf nicht zu kurz: Eine

Kletterwand steht ebenso bereit wie eine Hupfburg, ein kleiner Vergnügungspark und eine Kinderschmink-Ecke. Als Hauptattraktion gibt es eine Echtdampf-Gartenbahn. Das Marktfest startet am Sonntag ab 10 Uhr – übrigens bei jedem Wetter.

sich Andreas Staude, Bürgermeister von St. Oswald, zufrieden. Gekostet hat die Errichtung des Altstoffsammelzentrums rund 500.000 Euro. Wobei St. Oswald nur die Hälfte davon aufbringen musste, 250.000 Euro hat die Nachbargemeinde Rohrbach-Steinberg übernommen und sich damit am Projekt partnerschaftlich beteiligt.

Halbe-halbe machen die beiden Ortschaften demnach auch bei den Betriebskosten. „Abgerechnet wird hier nach einem Einwohnerschlüssel“, so Staude. Geöffnet ist das Altstoffsammelzentrum jeden letzten Freitag im Monat von 7 Uhr bis 19 Uhr. Entgegengenommen werden in dieser Zeit Sperrmüll, Holz, Kartonen, Elektrogeräte, Kühlschränke, sämtliche Problemstoffe wie Farben, Lacke und Säuren, Grünschnitt und Alteisen. „Nur der Bauschutt wird weiterhin auf einer eigenen Deponie in Hitzendorf entsorgt“, betont der Ortschef.

Nun steht nur noch eine offizielle Eröffnung der Einrichtung aus. Diese findet morgen, Samstag, ab 10 Uhr statt. Nach den offiziellen Ansprachen wird zu einem Frühschoppen geladen.